

III.

Alban Berg, Op. 2. No. 4.

Langsam.

Warm die Lüfte, es sprießt Gras auf son-nigen Wie - - sen, Horch!
nicht zunehmen

p *sehr zart* *espr. ma. dolco*

Horch - es flö - tet die Nach - ti - gall.

poco *pp sehr zart und flüchtig* *r. H.* *l. H.* *r. H.*

Ich will sin - gen. Dro-ben hoch im dü - stern Bergforst, es

frei *langsameres Tempo* *mp* *p* *schwach betont.*

schmilzt und glit-zert kal - ter Schnee, ein Mäd - chen in grau-em Klei - de lehnt an feuch-tem

poco rit. - - - Noch langsames Tempo *sehr ausdrucksvoll* *spitz* *mf spitz* *Zeit lassen* *p*

*) Der Vorschlag ruhig und langsam zu nehmen!

Eich-stamm, krank sind ih-re zar-ten Wan-gen, die grau-en Au-gen fie-bernd durch

accel. *rit.*

Dü-ster-rie-sen-stäm me. „Er kommt noch nicht.

gliss. *ff* *Rit.* *Accel.*

molto *sfz* *molto*

gliss.

Erläßt mich war ten...“ *(tonlos)* *p*
Stirb! Der Ei-ne

Rit. *Accel.* *ff martellato* *molto rit. ganz langsam*

sfz *molto sfz* *p dolce*

l.H. *r.H.* *l.H.* *r.H.* *l.H.*

stirbt, da-ne-ben der An-dre lebt. *espress. mp* Das macht die Welt so tief - schön.

schr ruhig *3* *p* *ppp*

kurser Halt. *8* *Red.*